



## Obstsortendatenbank

Quelle:

# DEUTSCHLANDS APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG  
DER IM GEBIETE DES  
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS  
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN  
IM  
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG  
DES  
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS  
VON  
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

**DR. TH. ENGELBRECHT,**

Geb. Med. - Rath und Professor in Braunschweig.

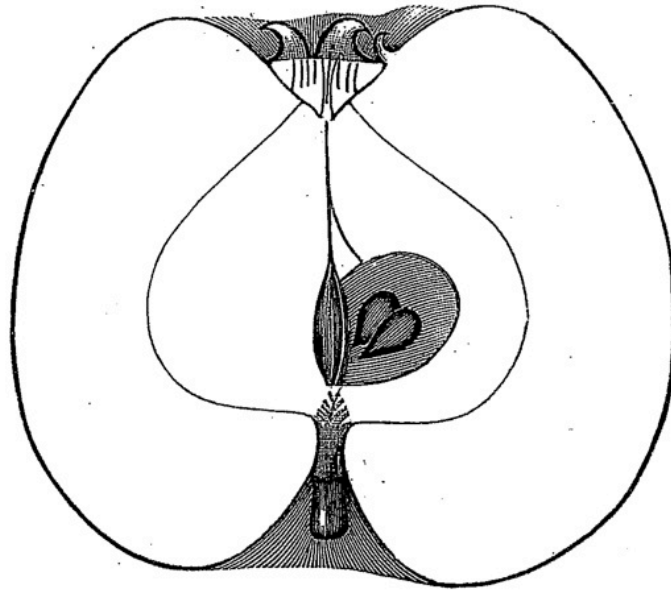
---

HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON  
ALBERT PROBST.

---

BRAUNSCHWEIG,  
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.



**623. Weisser Matapfel** (Illustr. Handb.) fast 0††, Januar bis Juni.  
Diel I, p. 207. — Illustr. Handb. I, p. 369.

Gestalt 66:55 — 58 (65:50 — 52, Illustr. Handb.), stark abgestumpft rundlich, wenig stielbauchig. Hälften meistens fast gleich.

Kelch offen, gross, meist grün, wollig. Blättchen breit, am Grunde nicht oder wenig getrennt, mittellang, aufrecht und nach aussen gebogen. Einsenk. mitteltief, weit, zwischen breiten, zum Theil flach zum Bauche laufenden Falten. Querschn. ziemlich rund.

Stiel holzig oder etwas fleischig, mitteldick bis dick, etwa 6 mm lang, meist grünlich, kahl. Höhle ziemlich tief, mittelweit, eben, hellbraun berostet.

Schale glatt, beduftet, fast etwas geschmeidig, glänzend, hellgrün, später grünlichgelb bis gelb, sonnenw. mehr oder weniger lebhaft geröthet, deutlich, oft stark dunkler gestreift. Punkte mittelzahlreich, fein, oft etwas fühlbar, braun, etwas hell umflossen. Anflüge von Rost nicht häufig. Welkt nicht. Geruch merklich.

Kernhaus 38:31, zwiebelförm. Kammern 11:13, stielw. spitz, kelchw. breit, abgerundet, glattwandig, geräumig, nicht oder wenig offen. Achsenhöhle schmal. Kerne zu 2, unter mittelgross, vollkommen, eiförmig, gespitzt, dunkelbraun, sehr merklich weiss anlaufend.

Kelchhöhle breiter Kegel,  $\frac{1}{3}$  zur Achsenh. Pistille kurz bis mittellang verwachsen, am Grunde locker, in der Theilung dichter behaart. Staubfäden mittelständig.

Fleisch hellgrüngelblich bis gelblichweiss, ziemlich fein, markig, saftig, wenig gewürzt, oft etwas herbe, vorherrschend weinig, genügend süss.

Die Früchte erhielt ich von Hohm-Gelnhausen, Goethe-Geisenheim.

